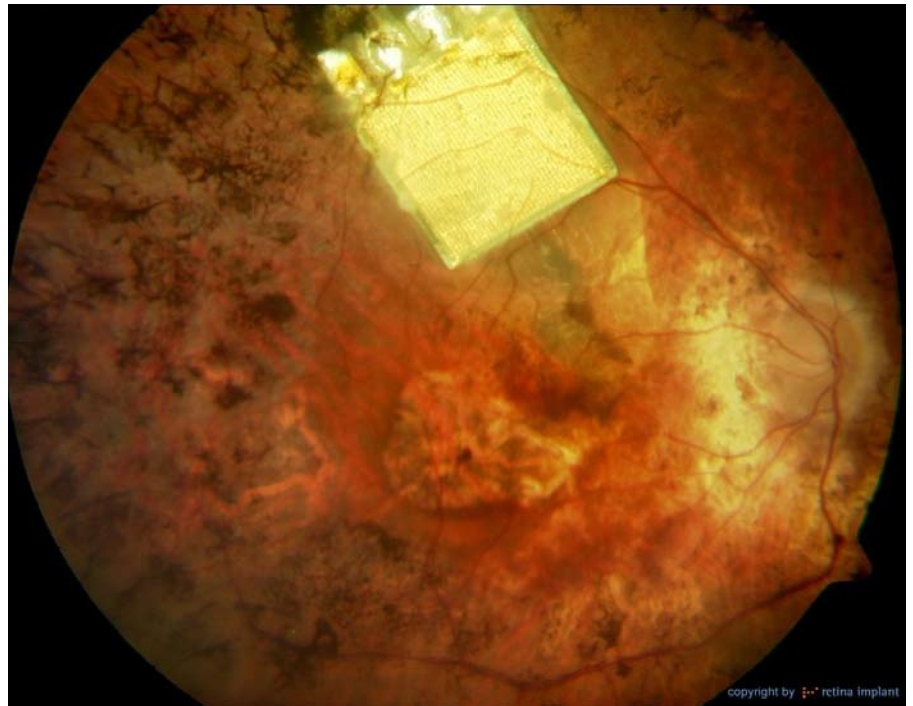


## Hightech für Blinde

Doreen Werner

(zuständig für PR und Marketing bei Retina Implant GmbH)

Im Jahr 2003 wurde die Retina Implant GmbH gegründet. Das Unternehmen ist aus einem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Konsortium hervorgegangen, in dem die Universitätsaugenkliniken Tübingen und Regensburg sowie namhafte Forschungsinstitute (NMI Reutlingen, IMS Stuttgart, IPE Stuttgart) seit 1996 die Grundlagen eines Netzhautimplantats erforscht und klinisch einsetzbare Prototypen entwickelt haben. Im Juli 2006 verließ das Unternehmen das NMI und bezog neue Büroräume im nahe gelegenen Technologiepark Tübingen-Reutlingen (TTR). Retina Implant profitiert von dieser räumlichen Nähe zum NMI und dessen Spitzenposition auf dem Gebiet der Elektrophysiologie. Inzwischen nimmt die Retina Implant GmbH eine technologisch führende Position bei der Entwicklung eines aktiven, unter der Netzhaut liegenden Chips ein. Blinden, die an bestimmten Netzhauterkrankungen leiden, bei denen die Lichtempfänger – so genannte Fotorezeptoren – der Netzhaut versagen, soll damit das Sehvermögen wiedergegeben werden. Die klinische Pilotstudie an Patienten, die in enger Zusammenarbeit mit der Augenklinik der Universität Tübingen durchgeführt wird, verläuft vielversprechend. Neue Ergebnisse sollen im Frühjahr 2007



*Ein von Retina Implant ins Auge eingesetzter Chip | Foto: Retina Implant*

veröffentlicht werden. „Es ist die Vision der Retina Implant GmbH, Blinde wieder sehend zu machen“, sagt Geschäftsführer Dr. Walter G. Wrobel. Die Entwicklung einer Therapie für degenerative Netzhauterkrankungen ist eine der großen Herausforderungen für die

Augenheilkunde. Die Retina Implant GmbH strebt an, als weltweit erster Hersteller funktionstüchtige subretinale Netzhautimplantate auf den Markt zu bringen. ■

Weitere Informationen: [www.eye-chip.com](http://www.eye-chip.com)